

Kurzbericht Unternehmerreise zum 9. Weltwasserforum Dakar und Wirtschaftscluster Diourbel

21.-26.3.2022

Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) und German Water Partnership (GWP) mit der Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung und dem Business Scouts for Development (BSfD) Programm im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)



Deutscher Messestand beim 9. Weltwasserforum © GIZ

Inhalt

1. Weltwasserforum Dakar	1
2. German Pavilion	1
3. Deutsche Technologien und Qualifizierungsansätze zur Erreichung des SDG 6.....	2
4. Konkrete Kooperationsebene	3
5. Wirtschaftscluster Diourbel.....	4

Bericht WWF Dakar und Wirtschaftscluster Diourbel

1. Weltwasserforum Dakar

Vom 21. bis zum 26. März hat in Senegal das 9. Weltwasserforum (WWF) stattgefunden. Auch Deutschland war mit einem gemeinsamen Messestand der deutschen Privatwirtschaft und Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit vertreten.

"Frauen und Mädchen verbringen mehr als 200 Millionen Stunden pro Tag mit der Suche nach Wasser. 2,1 Milliarden Menschen sind gezwungen, verschmutztes Wasser zu konsumieren und 80% des Wassers wird ohne jegliche Behandlung in die Natur geleitet, wodurch die Gesundheit und das Leben von 4,5 Milliarden Menschen gefährdet wird", erklärte der senegalesische Präsident Macky Sall in seiner Eröffnungsrede des 9. Weltwasserforums am 21. März in Diamniadio.

Die weltweit größte Veranstaltung zum Thema Wasser wird alle drei Jahre vom Weltwasserrat in Zusammenarbeit mit einem Gastland ausgerichtet. Mit „Dakar 2022“ fand sie dieses Jahr zum ersten Mal seit ihrer Gründung im Jahr 1997 in Subsahara Afrika statt. Die 9. Ausgabe, die rund 8.000 Teilnehmende und 1.000 Institutionen zusammenbrachte, stand unter dem Kernthema "Wassersicherheit für Frieden und Entwicklung".

In diesem Zusammenhang erinnerte der senegalesische Präsident an die Bedrohungen, die mit der Wasserknappheit als Konfliktquelle verbunden sind und rief dazu auf, diese Problematik in den Mittelpunkt der internationalen Agenda zu stellen. „Es geht um das Leben und die Gesundheit von Milliarden von Menschen auf der ganzen Welt. Aber auch um die Wahrung des Friedens und der internationalen Sicherheit“, so Sall.

2. German Pavilion

Als einer der größten bilateralen Geber im Wassersektor war Deutschland mit einem Messestand (German Pavilion), der Akteure der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und Privatwirtschaft zusammenbrachte, auf dem Weltwasserforum vertreten. Darunter war auch die Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung, der Bundesverband



Deutsche Privatwirtschaftsdelegation beim 9. WWF © GIZ

Bericht WWF Dakar und Wirtschaftscluster Diourbel

mittelständische Wirtschaft (BVMW) und German Water Partnership e.V. (GWP), das Programm Business Scouts for Development (BSfD) und die deutsche Privatwirtschaft aus dem Wasser- und Abwassersektor (Liste der teilnehmenden BVMW/GWP Mitgliedsunternehmen in Anlage 1). Die Unternehmerreise zum 9. Weltwasserforum ging aus einer Initiative der „Task Force Senegal“ des BVMW und der German Water Partnership mit Unterstützung des BSfD beim BVMW hervor. Unter dem Motto „A Water Secure Future for All“ wurden die verschiedenen Akteure auf dem deutschen Messestand in ihrer fachlichen, methodischen und regionalen Diversität abgebildet und das partnerschaftliche Engagement für das gemeinsame Ziel einer wassersicheren Zukunft hervorgehoben.

Der deutsche Pavillon wurde am ersten Tag des Forums offiziell von BMZ Staatssekretär Jochen Flasbarth, dem senegalesischen Wirtschaftsminister Amadou Hott und der EU Botschafterin in Senegal Irène Mingasson eröffnet. Minister Hott betonte, wie wichtig ein vermehrtes privatwirtschaftliches Engagement Deutschlands – insbesondere auch von mittelständischen Unternehmen – für Senegal sei. Auch der Präsident Senegals Macky Sall besuchte persönlich den deutschen Messestand. Mit



*Eröffnung des deutschen Messestandes mit Senegals Wirtschaftsminister Amadou Hott, BMZ Staatssekretär Jochen Flasbarth und EU Botschafterin Irène Mingasson
© GIZ*

ca. 400 Besucher*innen pro Tag stieß der deutsche Auftritt auf ein reges Interesse des Fachpublikums. Die Attraktivität des deutschen Multistakeholder-Auftritts auf der Messe wurde auch durch die Exponate der mitreisenden Unternehmen erhöht (u.a. Wasseraufbereitungsanlage von Boreal Light, die am Ende des Forums an die zweitgrößte senegalesische Stadt Touba gespendet wurde).

3. Deutsche Technologien und Qualifizierungsansätze zur Erreichung des SDG 6

Ein Programmhilighlight von deutscher Seite war eine Informationsveranstaltung mit dem Titel "Made in Germany – was steckt hinter dem Qualitätsversprechen? Innovative deutsche Wasser- und Sanitärtechnologien und Qualifizierungsansätze zur Sicherung der Nachhaltigkeit von Investitionen", die am 23. März von GWP und BVMW im Rahmen des offiziellen Programms des 9. Weltwasserforums organisiert wurde.

Auf dem Event stellten mehrere deutsche Unternehmen innovative Technologien und Qualifizierungsansätze im Wassersektor vor, darunter beispielsweise die Firma Sewerin aus Nordrhein-Westfalen, die eine Technik entwickelt hat, um Wasserlecks in kürzester Zeit zu identifizieren und in Westafrika bereits ein Ausbildungszentrum in Kooperation mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana (AHK Ghana) und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH aufgebaut hat.

Bericht WWF Dakar und Wirtschaftscluster Diourbel

Die Firma Harbauer aus Berlin, die auf die Wasseraufbereitung und Grundwassersanierung spezialisiert ist, erläuterte wie sie in Kenia sauberes Trinkwasser durch die Entfernung von Fluorid im Leitungswasser herstellt und die Bevölkerung so für die Wasserqualität und für durch Wasser übertragene Krankheiten sensibilisiert.

Stephan Kunz, Leiter der Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung in Senegal betonte, dass es in Senegal generell viele gut ausgebildete Ingenieure gebe, es jedoch häufig noch an Ingenieurskompetenzen für die Planung, Kompetenzen und Fähigkeiten der Techniker für die Ausführung und Fähigkeiten für Wartung und Instandhaltung fehle. Gemeinsam mit europäischen und afrikanischen Unternehmen arbeitet Invest for Jobs in Senegal bereits in über 10 Sektoren daran, Kompetenzen junger Menschen zu verbessern.

Claudia Pragua, Leiterin der Abteilung Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wies darauf hin, dass man noch weit entfernt von der Erreichung des sechsten Sustainable Development Goals „sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen für alle“ liege. Deutsche Unternehmen, die in Senegal generell ein gutes Ansehen genießen, könnten jedoch durch innovative Ansätze und Flexibilität maßgeschneiderte Lösungen entwickeln und so einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des Entwicklungsziels leisten.

4. Konkrete Kooperationsebene

Im Rahmen eines Besuchs (<https://www.youtube.com/watch?v=vq65ORNh8oA>) in der rund 150 km östlich von Dakar gelegenen Stadt Diourbel, den Invest for Jobs am 26. März organisiert hat, konnten sich die Teilnehmer von BVMW und GWP ein Projekt der Sidio Group ansehen. Die Aktivitäten des BVMW in Senegal werden seit 2020 auch maßgeblich vom Programm Business Scouts for Development (BSfD) unterstützt. Insbesondere die Kooperation zum Thema Wasser wurde hier vom Business Scout initiiert. Das BMZ, in Person von Dr. Katharina Stepping (verantwortlich für Senegal und Gambia im BMZ), war ebenfalls vor Ort vertreten.

Das senegalesische Unternehmen Sidio Group engagiert sich für die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Region Diourbel einschließlich Touba. Touba als heilige Stadt in Senegal hat 1,5 Millionen Einwohner und ist neben seiner religiösen Bedeutung das Zentrum für Handel und Politik. Das Thema Wasser steht in der Region ganz oben auf der Entwicklungsagenda, da Versalzung, fehlende Technologie für Wasserbohrung und die Installation von Trinkwasserzufuhr



Besuch des Wirtschaftsclusters Diourbel © Sidio Group

die Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Wasser beeinträchtigt. Daher ist ein Technologietransfer einhergehend mit Ausbildung ein Weg, um junge Menschen in Beschäftigung zu bringen. Drei Wasserprojekte werden bereits intensiv diskutiert. Zudem setzt eine Umweltstudie in Diourbel an, um Optionen für die Müll- und Abwasserproblematik mit Hilfe der Privatwirtschaft zu realisieren.

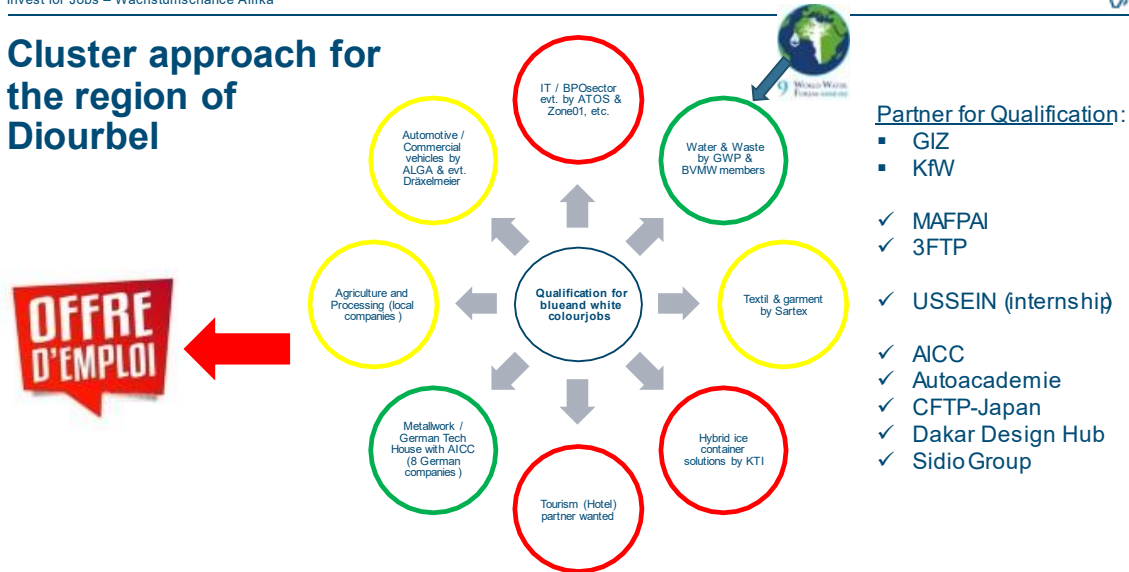
Bericht WWF Dakar und Wirtschaftscluster Diourbel

5. Wirtschaftscluster Diourbel

Im Rahmen der Aktivitäten der Sonderinitiative entwickelt sich Diourbel durch seine strategisch günstige Lage und das deutsche Netzwerk als neues Wirtschaftscluster. Entsprechend dem Mandat des Vorhabens soll bedarfsorientiert ausgebildet werden, um Arbeitsplätze in einem diversifizierten Spektrum zu schaffen. Diverse Industriesektoren der Sonderinitiative sind konkret im Gespräch: Metallbau, Wasser, Landwirtschaft und Verarbeitung, Krafffahrzeugbau, IT sowie Tourismus.

Invest for Jobs – Wachstumschance Afrika

Cluster approach for the region of Diourbel



31.03.2022

Titel der Präsentation

2

Quelle: Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung, März 2022

Im Mai 2022 soll in einer Wirtschaftskonferenz in Diourbel auch im Kontext von Dezentralisierung der nationalen Entwicklungsstrategie mit allen Akteuren des öffentlichen und privatwirtschaftlichen Sektors sowie Vertretern von Bildungseinrichtungen erste Planungsschritte vorgestellt und diskutiert werden. Im Juni soll eine Delegation von Bürgermeistern aus dem Departement Diourbel eine Studienreise nach Deutschland unternehmen. Dabei sollen Unternehmen, Wirtschaftsverbände, mittelständische Wirtschaftsregionen sowie auch Organisationen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit besucht werden.

Dakar/Berlin, 1. April 2022